

# Das **NEIN** horn und die Schlange weiße



► **MATERIALMAPPE**  
für Lehrpersonen

**KONTAKT**  
[info@theaterszene.ch](mailto:info@theaterszene.ch)  
[www.theaterszene.ch](http://www.theaterszene.ch)



# INHALT

## INFORMATIONEN FÜR DIE LEHRPERSONEN

- generelle Informationen 3
- über das Theater Szene 4

## VOR DEM THEATERBESUCH

- Wie entsteht ein Theaterstück? 5
- Thematische Vorbereitung
  - Das Theaterstück „Das NEINhorn“ 6
  - Fragekatalog 7
- Wir gehen ins Theater! - Verhaltensregeln 8

## NACH DEM THEATERBESUCH

- Austausch zum Stück, Wortspiele 10
- Bastelideen, Ausmalbild 11-14
- Theaterspiele 15-17
- Rhythmus-Rap 18
- Merci & Tschüss! 19

# GENERELLE INFORMATIONEN

## Liebe Lehrperson

Wir werden demnächst das Theaterstück *Das NEINhorn* für Sie und Ihre Klasse(n) spielen. In dieser Mappe finden Sie Materialien, welche Ihnen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterstücks dienen. Sie stellt eine Sammlung von Arbeitsblättern, Hintergrundinformationen, Diskussionsthemen und Spielen dar, welche Sie beliebig für Ihren Unterricht verwenden und anpassen dürfen.

Das Theaterstück *NEINhorn* wurde nach den Bilderbüchern „Das NEINhorn“ und „Das NEINhorn und die SchLANGEWEILE“ von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn entwickelt.

**Um die Überraschung zu wahren, empfehlen wir, die Bücher erst nach dem Theaterstück mit den Kindern anzuschauen.**

## Kurzbeschreibung

Im Herzwald wird ein schnickeldischnuckeliges Einhorn geboren. Alle sind ganz entzückt und lila-lieben es sehr. Trotzdem hat das Einhornkind oft das Gefühl, am falschen Ort zu sein. Drum sagt es meistens nichts und wenn doch, dann sagt es «Nein!». Bald stehen die Eltern ratlos dem unzufriedenen Kind gegenüber, welches sich partout allen gut gemeinten Vorschlägen widersetzt.

Das Kind beschliesst, von nun an als NEINhorn alleine durch die Welt zu ziehen. Im WASbären, einem Waschbären, der immer «Was?» fragt und nur hört, was er gern möchte, dem JAUND, einem Hund, der immer «Ja und?» antwortet und der KönigsDOCHter, die immer «Doch!» sagt, findet es Gleichgesinnte. Die vier geniessen ihre Streitgespräche und das gemeinsame Bockig-sein, bis es irgendwann nur noch nervt. Das NEINhorn tritt davon und lässt sich im Wald von der SchLANGEWEILE einwickeln. Eigentlich möchte sie schlitteln gehen, doch sie kann sich nicht dazu aufraffen. Dem NEINhorn wird dies zu öde und so macht es sich auf, den schneebedeckten Vulkan zu besteigen. Oben angelangt ist es hingerissen vom Ausblick und möchte diesen Moment unbedingt mit seinen Freunden teilen. Auch sie erklimmen den Vulkan, entziehen sich der nächsten Streitigkeit durch die Erkenntnis des freundschaftlichen Teilens und sausen in einer ausgelassenen Schlittenfahrt ins Tal.

|                          |                       |                   |                  |
|--------------------------|-----------------------|-------------------|------------------|
| <b>Regie/Textfassung</b> | Sarah Lerch           | <b>Kostüme</b>    | Salome Egger     |
| <b>Musik</b>             | Cedric Blaser         | <b>Schauspiel</b> | Mägie Kaspar     |
| <b>Bühnenbild</b>        | Alexandra Anderhalden |                   | Jens Trachsel    |
|                          | Markus Schrag         |                   | Sophie Aebersold |

## Zielpublikum

*Das NEINhorn* richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Das Stück kann für maximal 200 Personen gespielt werden.

## Dauer

ca. 45 Minuten

Wir hoffen, dass wir Sie mit unserer Materialmappe in Ihrer Arbeit unterstützen können und freuen uns schon sehr darauf, Sie und Ihre Klasse(n) schon bald begrüßen zu dürfen!

## Freundliche Grüsse

Theaterensemble: Mägie, Jens und Sophie  
Theaterpädagogin: Anina

# ÜBER DAS THEATER SZENE

Das Theater Szene ist ein professionelles Theater, welches einzigartig in Bern sein Programm konsequent auf Kinder und deren Bezugspersonen ausgerichtet hat.

Das Theater Szene hat ein eigenes kleines Haus am Rosenweg 36 (Weissenbühl-Quartier) mit 101 Plätzen, ist im Sommer open-air mit einem Bühnenwagen in und um Bern unterwegs und gastiert mit ausgewählten Stücken in Schulen und Theaterhäusern im Kanton Bern.

Mit jährlich 100-130 Vorstellungen ist das Theater Szene ein tragender Bestandteil der Berner Kulturszene für Familien und Schulen. Den Grossteil der Vorstellungen bilden Eigenproduktionen von Kinderklassikern, Stücke zeitgenössischer Autor:innen oder Eigenkreationen, ergänzt mit ausgesuchten Gastspielen.

Positive Theatererlebnisse liegen dem Theater Szene am Herzen. Die Besuchenden sollen mit einem guten Gefühl aus dem Theater entlassen werden, denn das schafft Vertrauen und legt den Grundstein für Lust auf weitere Theaterabenteuer – im besten Fall mit lebenslanger Nachwirkung.

## Künstlerische Ausrichtung

Inhalte werden in verschiedene künstlerische Ebenen übersetzt und mit allen Sinnen erfahrbar gemacht. Beim Publikum wird eine künstlerische Horizonterweiterung hervorgerufen und es wird kreativ angeregt.

- die meisten Produktionen haben den Fokus auf Sprechtheater
- die Bewegungssprache hat durch die Darstellenden, welche mehrheitlich auch einen Hintergrund in Bewegungstheater haben, einen hohen Stellenwert und wird je nach Produktion mit Artistik oder Tanz erweitert.
- die Stücke enthalten live gespielte Musik und/oder sind musikalisch durchdrungen
- die visuelle Gestaltung von Bühne, Kostümen und Requisiten ist ansprechend und gleichzeitig soweit reduziert, dass die eigene Fantasie noch genügend Raum zur Entfaltung erhält. Sie wird je nach Produktion mit Materialien, Objekten oder neuen Medien erweitert.
- die Stücke werden mit wenigen technischen Mitteln, dafür umso mehr Kreativität umgesetzt
- in jedem Stück wird nach Möglichkeiten der direkten Interaktion mit dem Publikum gesucht

## Gesellschaftliche Relevanz

Unsere Gesellschaft steht momentan vor zahlreichen Herausforderungen, welchen sich die Kinder in Zukunft stellen müssen. Was wir ihnen heute mit auf den Weg geben, ist ihr Werkzeug für morgen für ein funktionierendes Zusammenleben auf einer lebenswerten Welt zu sorgen. Geschichten bieten eine ideale Möglichkeit, sich mit Themen auseinanderzusetzen und sich von Vorbildern inspirieren zu lassen. Theatrale Umsetzungen verstärken das sinnliche Erlebnis von Geschichten und wirken besonders nachhaltig.

Die Ansprüche an die kindliche Entwicklung sind hoch: sie sollen eigenständige, verantwortungsbewusste, kreative, empathische, respektvolle und resiliente Menschen werden. Hierfür ist die Auseinandersetzung mit Gefühlen und Konflikten, mit gesellschaftlichen und persönlichen Werten, mit Rollenbildern und Vorurteilen, persönlichen Veränderungen und Veränderungen von Gesellschaft und Natur unerlässlich.

In unserer Gesellschaft, in welcher Schnelllebigkeit, digitale Ablenkung und Fake News oft anstelle von tieferem Verständnis und langfristiger Entwicklung stehen, sind Theatererlebnisse, welche unter die Haut gehen, von besonders gehaltvollem Wert. Jedes Kind sollte die Möglichkeit erhalten, mit Theater in Berührung zu kommen und sich davon berühren zu lassen.

Als grosser Gegenpol zur Auseinandersetzung mit ernsten Themen darf die Lebensfreude nicht fehlen, denn sie ist die Voraussetzung für eine positive Grundhaltung und ein gesundes Leben.

Die Inszenierungen sind trotz der ernsten Themen humorvoll und haben eine Leichtigkeit inne. Denn wenn sich das Publikum wohl fühlt, ist es empfänglich, sich berühren zu lassen.



# WIE ENTSTEHT EIN THEATERSTÜCK?

Bevor ein Stück auf der Bühne gespielt wird passiert schon ganz viel auf und vor allem auch hinter der Bühne. Viele Menschen in unterschiedlichen Berufen machen mit, dass du schlussendlich ein tolles Theaterstück schauen gehen kannst. Ungefähr so läuft es im Theater Szene:

Die **künstlerische Leitung** des Theaters entscheidet, welches Stück gespielt wird, wer im Stück Regie führen wird und stellt (im Theater Szene gemeinsam mit der Regie ein Team mit den weiteren Mitwirkenden für Musik, Bühnenbild und Kostüme zusammen).

Im **Theaterbüro** wird ein **Budget** erstellt, in dem ausgerechnet und geschätzt wird, wieviel die Produktion des Theaterstücks kosten wird. Da die Ticketeinnahmen nicht reichen (bzw. ein Ticket sehr teuer wäre) um die ganze Arbeit des Ensembles zu bezahlen werden **Gesuche** bei Stiftungen und Sponsoren eingereicht, in denen das Theater um Geld zur Unterstützung der Produktion bittet. Das Stück kann nur ins Programm aufgenommen werden, wenn sicher gestellt ist, dass die Löhne bezahlt werden können. Dann engagiert das Theater Szene einen **Grafiker**, der das Bild für den Flyer und das Plakat gestaltet und macht **Werbung** für das Theaterstück, damit möglichst viele Menschen, davon hören und lesen.

Die **Regie** entwirft das Theaterstück, stellt die Texte zusammen und entscheidet, wer welche Rollen spielen wird. Sie arbeitet zusammen mit einer **Musikregie**, welche Musikstücke, die zum Theater passen, komponiert, den **Bühnenbildnern**, welche die Kulissen für das Theaterstück erstellen und der Kostümbildnerin, welche die **Kostüme** für die Schauspielenden entwirft.

Erst dann beginnen die Proben zum Stück. Die Regie und die Musikregie trifft sich jetzt regelmässig mit den **Schauspielenden** und erarbeitet und übt das Theaterstück. Bevor das Stück zum ersten Mal vor Publikum gezeigt wird, wird das **Lichtkonzept** erstellt. Mit dem Licht der Scheinwerfer im Theater werden viele unterschiedliche Stimmungen kreiert, welche zu den einzelnen Szenen passen und mit einem Lichtpult von den Schauspielenden gesteuert werden können. Nun geht es an die letzten Proben, es werden die ersten Gäste (einzelne Schulklassen, Kinder und Freunde vom Theater) eingeladen, die das Stück anschauen und anschliessend der Regie rückmelden, wie es ihnen gefallen hat und vor allem, ob sie irgendwo etwas nicht verstanden haben. Der **Fotograf** macht Fotos vom Stück, die auf der Website und für Werbezwecke verwendet werden.

Anschliessend folgen die allerletzten Proben (Hauptproben, Generalprobe). An der **Première** wird dann das Stück zum ersten Mal vor einem öffentlichen Publikum gezeigt.

Parallel zu den Proben werden im Büro der **Administration** die Vorstellungen auf die Website geladen und die Ticketbuchungen vorgenommen. Bei vielen ausverkauften Vorstellungen wird das Ensemble informiert und geschaut, ob noch weitere Auftritte möglich sind.

Das sind die Personen, welche im Stück „Das NEINhorn“ mitspielen. Auf der Bühne werden sie etwas anders aussehen und verschiedene Rollen spielen. **Findest du heraus, welche Personen im Stück spielt?**



Jens Trachsel



Sophie Aebersold



Mägie Kaspar

**Regie/Textfassung**

**Musik**

**Bühnenbild**

**Kostüme**

Sarah Lerch

Cedric Blaser

Alexandra Anderhalden

Markus Schrag

Salome Egger

## THEMATISCHE VORBEREITUNG - DAS NEINHORN

Das Stück, welches du sehen wirst, heisst „Das NEINHorn“.  
Hier siehst du das Bild, welches auf dem Flyer zum Theaterstück zu sehen ist.

Schaut euch das Bild an und tauscht euch darüber aus,  
worum es in dem Stück gehen könnte.



# THEMATISCHE VORBEREITUNG - FRAGEKATALOG

## Fragekatalog zur Einstimmung auf den Theaterbesuch

- Was ist eine Einhorn?
- Kennst du noch andere Fabelwesen?
- In den letzten Jahren wurden Einhörner zur Kultfigur. Was kommt dir zum Thema Einhorn in den Sinn? Wie sieht eine Einhorn-Welt wohl aus?
- Was bedeutet Glücklichkeit für dich?
- Was ist aus deiner Sicht ein perfektes Leben? Willst du so eines haben?
- Streitest du oft? Mit wem streitest du am meisten?
- Streitest du gern oder möchtest du Streit lieber vermeiden?
- Gibt es unterschiedliche Arten von Streit?
- Kann ein Streit auch für etwas gut sein? Wofür?
- Stelle dir einmal eine Welt vor, in welcher alle immer nur „Ja“ sagen. Was sind die Konsequenzen?
- Stelle dir einmal eine Welt vor, in welcher alle immer nur „Nein“ sagen, was sind da die Konsequenzen?
- Machen deine Gefühle manchmal Dinge mit dir, von welchen du selber überrascht bist? Was zum Beispiel?
- Helfen dir die Gefühle, deine Bedürfnisse zu äussern?
- Nachdem du über all das nachgedacht hast: wie sieht nun deine perfekte Welt aus?

# WIR GEHEN INS THEATER!

## Was ist ein Theaterstück, welche Verhaltensregeln gibt es?

In einem Theaterstück wird eine Geschichte vorgespielt von Menschen, die in Wirklichkeit anders heissen und sich auch anders verhalten als auf der Bühne. Sie spielen also andere Menschen/Figuren. Im Theater wird nicht nur geschauspielert sondern auch getanzt und Musik gemacht, damit auch die Gefühle der Menschen in der Geschichte spürbar werden. Nicht immer ist jede Szene sofort verständlich fürs Publikum.

### Verhaltensregeln:

- Bitte um das Bühnenbild herumgehen. Bühnenbild und Requisiten (Dinge, die im Stück verwendet werden) dürfen nicht angefasst werden.
- Wenn du etwas nicht verstehst, darf das so sein. Du darfst einfach zuschauen und zuhören, vielleicht verstehst du das, was passiert nicht ganz genau, aber meistens kannst du trotzdem ein Gefühl spüren. Genau darum geht es.
- Du darfst natürlich lachen, weinen oder klatschen.
- Am Schluss vom Theaterstück werden sich die Schauspielenden nach vorne stellen und verbeugen. Sie bedanken sich dadurch bei dir für deinen Applaus.
- Vielleicht triffst du nach dem Stück die Schauspielenden, dann darfst du sie ansprechen, Fragen stellen und deine Meinung zum Stück sagen. Die meisten Schauspielenden hören gerne, was du dazu denkst und ob es dir gefallen hat. Wenn dir etwas nicht gefallen hat, darfst du das auch sagen. Manchmal hilft das den Schauspielenden, etwas am Stück zu verbessern.
- Respekt voreinander ist uns sehr wichtig. Vielleicht hast du auch schon einmal Theater gespielt und weisst, dass das gar nicht so einfach ist. Die Schauspielenden spielen das ganze Stück für dich und fürs Publikum, und auch wenn dir etwas am Stück nicht gefällt, freuen wir uns, wenn du es respektierst.



# NACH DEM THEATERBESUCH



# AUSTAUSCH ZUM STÜCK

## Mögliche Fragen zum Austausch nach dem Stück:

- Was fandest du schön, lustig, komisch, traurig, blöd, etc. im Stück?
- Kannst du dich an eine Szene im Stück erinnern, welche dir besonders gefallen hat? Was ist da geschehen?
- Welche Tiere kamen im NEINhorn-Theater vor?
- Hast du Ideen, wer hier noch leben könnte?
- Würdest du gerne in der zuckersüssen Einhornwelt leben wollen? Begründe (was gefällt dir/was findest du doof?).
- Welche:r Schauspieler:in hat im Stück was gespielt?
- Bühnenbild/Licht: Das NEINhorn und seine Familie und Freunde waren im Stück an verschiedenen Orten. Wie wurde im Theater gezeigt, dass die Tiere nun an einem neuen Ort sind?
- Kostüme: Wie wurden die verschiedenen Wesen und Figuren dargestellt? Hast du alle erkannt? -> *hier können anschliessend die Fotos aus dem Stück angeschaut werden.*

## WORTSPIELE

### Reime

In der Zuckersüssen Einhornwelt sprechen alle in lieblichen Reimen - was dem NEINhorn ziemlich auf den Keks geht. Erfindet alleine oder zu zweit eine eigenes kleines Gedicht in Reimen, in dem die folgenden Wörter enthalten sind:

Schlange - Wald - Regenbogen - Wolke - Turm - Na und?

### Tiere erfinden

In den NEINhorn Büchern findet ihr ganz hinten viele lustige Tiere.

Kommen dir noch weitere in den Sinn? Wenn du magst, kannst du auch eine Zeichnung oder ein Comic draus gestalten. Hier ein Beispiel von der Illustratorin Astrid Henn:





# BASTELIDEEN

## Herzwald

Wie sieht dein Herzwald aus?

Bastle oder male deinen eigenen Herzwald oder ein Wesen, welches dort wohnt.

-> die Kinder können auch gemeinsam einen Herzwald bauen (mit Tüchern, Kissen, Kartonschachteln, usw.)

*Anschließend oder auch zur Inspiration können die NEINhornbilderbücher gemeinsam angeschaut werden.*

## Einhorn Glücksklee

Material: Plastikmilchflasche, Watte, Kresse- oder Kleesamen, Dekopapier und div. Basteldeko, Teppichmesser, Schere, Leim, Klebstreifen.

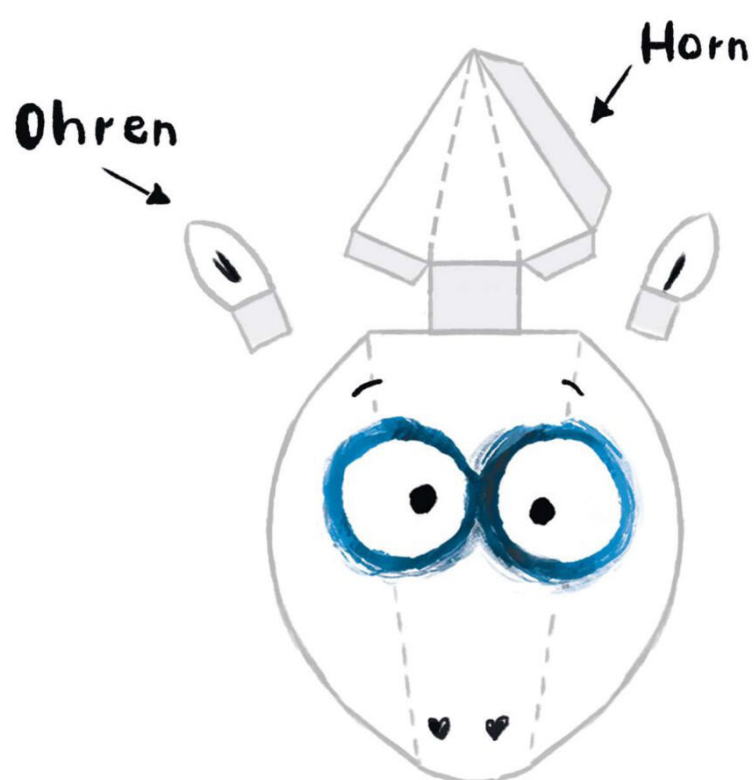
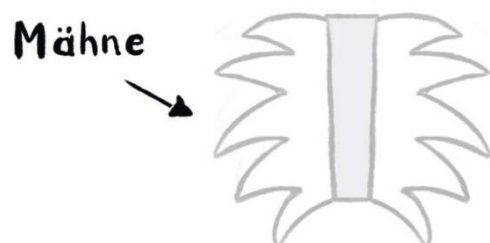
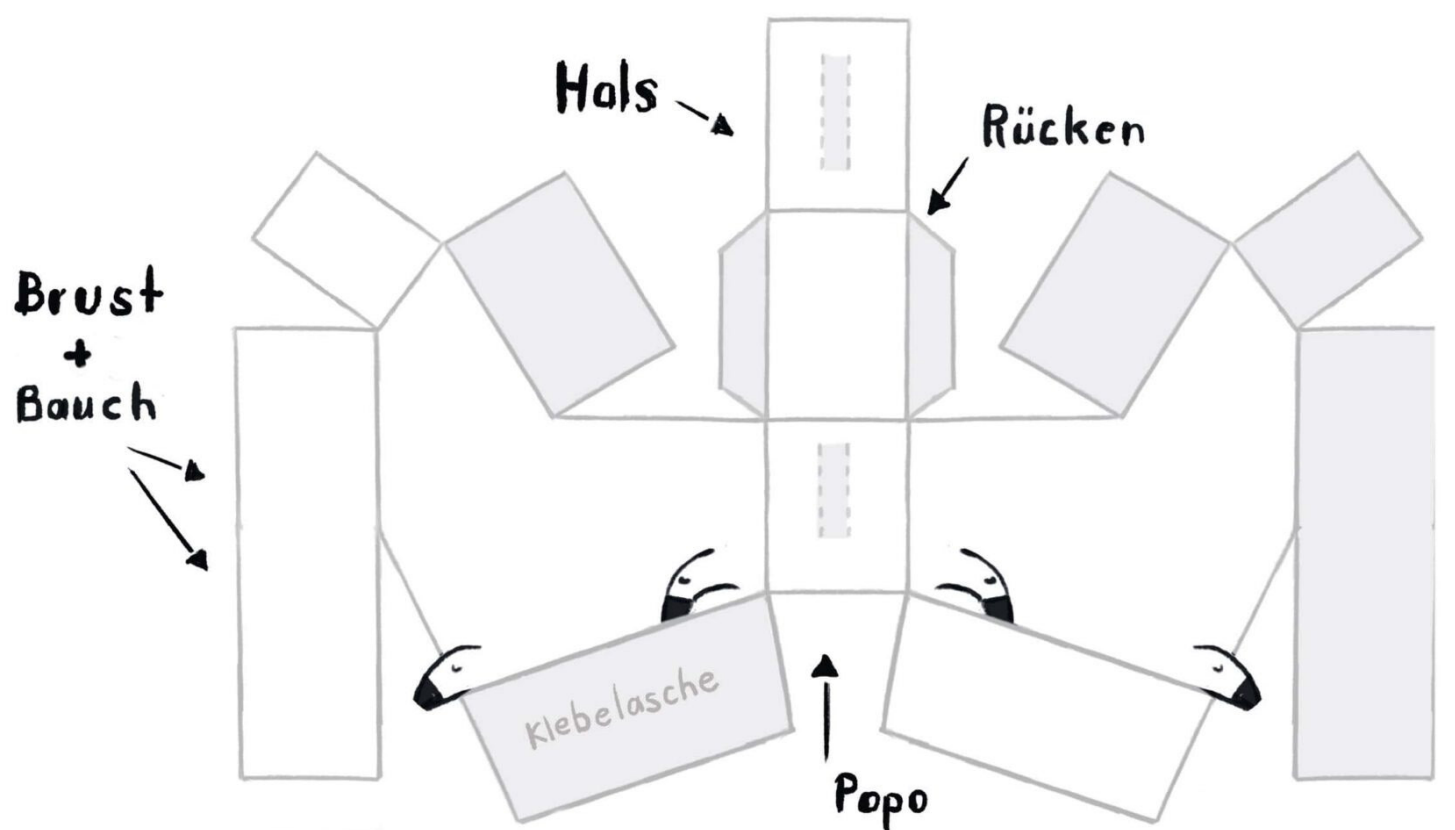
### Anleitung:

- Plastikmilchflasche gut ausspülen
- Boden der Flasche bei ca. 5cm Randhöhe abtrennen
- Rand mit Dekopapier beliebig zum Gärtchen im Herzwald verzieren
- Watte in die Milchflaschen-Schale legen, Kresse- oder Kleesamen auf die Watte streuen, befeuchten und ein paar Tage warten und stets feucht halten
- Nach ca. 4 Tagen ist die Kresse bzw. der Glücksklee zur Ernte bereit!

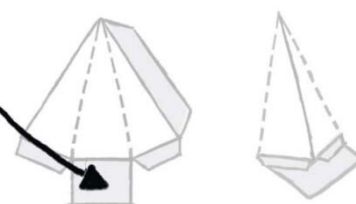


## Weitere Ideen

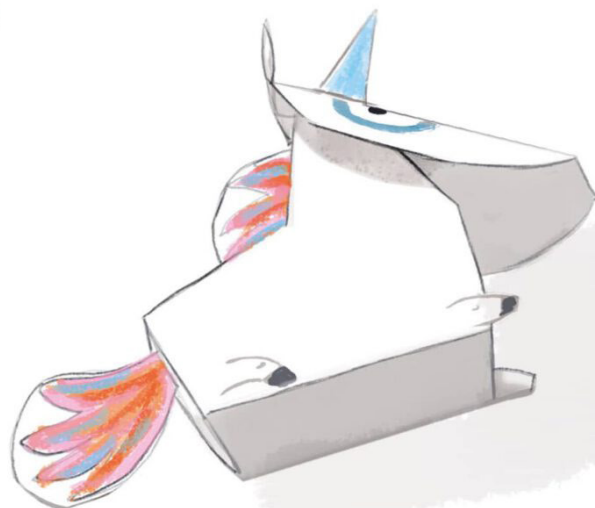
- Rutschbahn: Gemeinsam eine Kugelbahn aus Kartonröhren/WC-Rollen bauen
- leckere Herzkekse backen, Kekse miteinander Teilen
- Neinhorn nach Anleitung auf der folgenden Seite basteln (siehe [www.dasneinhorn.de](http://www.dasneinhorn.de))
- Ausmalbilder von [www.dasneinhorn.de](http://www.dasneinhorn.de)



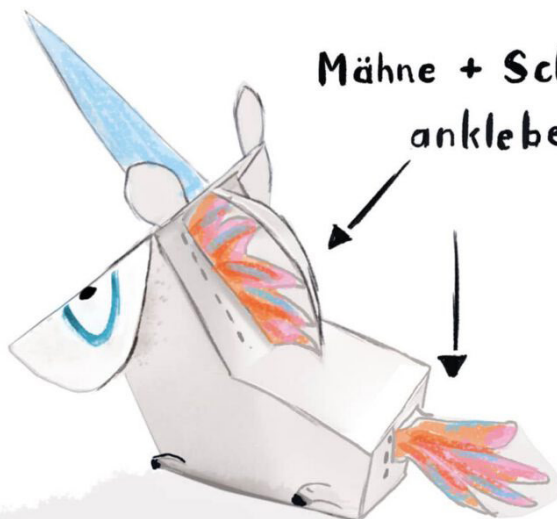
Horn falten,  
zusammenkleben,  
Unterseite  
an Stirn festkleben



Kopf auf Hals  
kleben



Mähne + Schweif  
ankleben



Ohren  
ankleben →



Brust + Bauch  
nach innen  
schieben







# THEATERSPIELE

## Klatschkreis Nein! - Doch! - Was? - Ja, und?

*Ein Spiel zum Einwärmen und zur Konzentrationsfähigkeit vor einer Theatersequenz*

Alle Teilnehmenden bilden stehend einen Kreis. Die Lehrperson gibt nun unterschiedliche Elemente vor, die nach und nach geübt und integriert werden.

Die Lehrperson sagt laut „**Nein!**“ zu der Person, welche **rechts** von ihr steht, diese sagt es zur nächsten Person auf ihrer rechten Seite und so weiter. -> Testdurchlauf machen.

**Richtungswechsel „Doch“:** Wer anstatt „Nein!“ mit „Doch!“ antwortet wechselt die Richtung. Nun wird **linksherum** jeweils „Doch!“ weitergegeben.

Wenn jemand „**Was?**“ fragt kann **quer durch den Kreis** hindurch der Impuls weitergegeben werden. Damit klar ist, wer weitermacht, öffnet die fragende Person die Arme zur Seite (Was-Geste) und blickt klar und deutlich eine andere Person im Kreis an. Damit das funktioniert, müssen alle aufmerksam bleiben, auch die welche gerade, nicht dran sind. Die Person, welche angeschaut wird macht dann mit dem vorangehenden Wort und der entsprechenden Richtung weiter.

Diese drei Elemente ergeben schon ein tolles Spiel und können eine Weile geübt und etabliert werden. Für Fortgeschrittene kann ein weiteres Element mitaufgenommen werden.

### **Platzwechsel: „Ja, und?“**

Wenn jemand „Ja, und?“ sagt müssen sofort alle ihren Platz verlassen und wieder einen Kreis mit anderen Nachbarn bilden. Danach macht die selbe Person weiter.

## Lachender Hund

Alle sitzen im Kreis. 1 Kind spielt den NAHund und döst in der Mitte des Kreises. Jeweils 1-3 Kinder darf zu ihm gehen und versuchen, ihn aufzuwecken bzw. ihn zum Lachen zu bringen. Erlaubt sind zureden, Geräusche machen, sanfte Kitzeleien etc. Lacht er nach ein paar Versuchen nicht, versuchen andere Kinder ihr Glück.

## Steckenpferd-Parcours

*dieses Spiel kann auch prima in der Turnhalle gespielt werden*

Einen Parcours mit Hindernissen aufbauen. Kinder absolvieren auf Steckenpferden (oder Stecken-Einhörnern) den Parcours. Verschiedene Gangarten von Einhörnern thematisieren. Wie würde das NEINHorn den Parcours absolvieren? Nach einem 1. Durchlauf dürfen Kinder wählen, ob sie bockig sein wollen oder in einem Wettkampf an den Start gehen. Gekürt werden können: die schönste Gangart, die schnellste Laufzeit oder der lustigste bzw. bockigste Lauf.

## Turmspiel

Es werden Gruppen à 3 Personen gebildet. Im Stück ist die KönigsDOCHter in einem hohen Turm eingesperrt. Zwei Personen der Gruppe bilden mit je einem Arm ein Dach über der dritten Person. Eine Person (am Anfang ist dies die Spielleitung) steht alleine. Sie möchte in einen Turm kommen. Dies kann sie finden indem sie einen der folgenden Begriffe ruft: «KönigsDOCHter», «Turm», «Herzwald».

**KönigsDOCHter:** alle Kinder, die Melusina spielen, müssen den Turm wechseln und einen neuen Platz finden. Während dem Wechsel versucht die Spielleitung in einem Turm «Platz zu nehmen». Nun findet ein anderes Kind keinen freien Turm mehr, kann einen der Begriffe rufen und sich einen Platz in einer Gruppe suchen, usw.

**Turm:** Die Melusinas bleiben an Ort, die beiden Kinder, welche das Turmdach gespielt haben, bilden neue Zweiergruppen, die sich zu einem Dach über einer Melusina formieren. Das Kind, welches alleine war, schliesst sich mit einem anderen Kind als „Dach“ zusammen.

**Herzwald:** Alle Spieler:innen müssen den Ort wechseln, eine neue Dreiergruppe bilden und Turmdach und Melusina darstellen.

## Reporter-Spiel

4-er Gruppen. Ein:e Fotograf:in war im Theaterstück und hat Fotos gemacht. Entscheidet euch in der Gruppe für eine Szene, welche euch besonders gefallen, beeindruckt, berührt hat und versucht diese als eingefrorenes Bild nachzustellen (Zeit: 2 Minuten). Ihr dürft Figuren aus dem Stück spielen oder auch Gegenstände. Versucht Haltung und Gesichtsausdruck möglichst genau wiederzugeben. Anschliessend präsentiert jede Gruppe ihren Schnappschuss und die restlichen Gruppen erraten, um welche Szene es sich handelt.

Je nach Zeit und Motivation der Teilnehmenden kann hier schon eine kleine Szene erarbeitet werden. Die Zuschauenden werden beispielsweise gefragt, wie die Stimmung in dieser Szene war und welche Geräusche dazu passen würden.

Nun macht das Publikum einen akustischen Geräuschet Teppich und die Spielenden sagen je einen passenden Satz zur Szene in der entsprechenden Stimmung.

Die Gruppe darf erzählen, was ihr an dieser Szene im Stück besonders gefallen hat.

## Fortsetzung: Erarbeitung einer kurzen Szene

Die Kinder dürfen eine eigene Szene erfinden und diese anschliessend vor den anderen präsentieren.

Inhaltliche Anregung:

- Wie könnte die Geschichte weitergehen?

## Thematisierung von Subtext - Nein-Doch-Was-Gespräche

*für ältere Kinder / Fortgeschrittene*

Subtext bezeichnet die verdeckte Bedeutung oder die impliziten Themen in einem Text, die über die offensichtliche Handlung oder die ausgesprochenen Worte hinausgehen. Diese zeigen oft die wahren Emotionen und Absichten der Charaktere. Um Subtext zu erkennen, spielt die Art und Weise eine entscheidende Rolle, wie das Wort gesprochen wird: Stimmlage und emotionaler Ausdruck, Körperhaltung, Mimik etc. Im Theaterstück ist dies mit dem facettenreich gesprochenen Wörtchen «Nein» besonders gut zu thematisieren.

Vorbereitung: alle Kinder stehen im Kreis. Die Spielleiterin beginnt mit einem Wort (Nein/Doch/Was/Na und?) in einer bestimmten Nuance.

Die Kinder versuchen, das Wort genau nachzuahmen in Lautstärke, Körperhaltung, emotionalem Ausdruck. In einem 2. Schritt ahmen die Kinder nach und verstärken den Ausdruck des Subtexts ein bisschen, so dass sich die Bedeutung des Wortes nach und nach verändert. Die Spielleiterin kann jederzeit abbrechen und einen Neuanfang machen (z.B. genau das «Gegenteil» von dem vorherigen).

Kinder in 2er-Gruppen aufteilen. Jeweils 1 Kind darf nur „Nein“, das andere Kind nur „Doch“ sagen. Die Kinder versuchen nun, ein «Gespräch» miteinander zu führen, indem sie auf ihr Gegenüber eingehen. Auch hier soll eine permanente Veränderung im Verlauf des Gesprächs stattfinden und verschiedene Nuancen sollen gefunden werden.

Reflektierendes Gespräch mit allen Kindern: wie hat sich euer «Gespräch» angefühlt? Wart ihr Freunde oder Feinde? Oder hat es sich im Verlauf verändert?

Weiteres Experiment: Kinder in 2 Gruppen aufteilen und in sich gegenüberliegenden Linien aufstellen. Eine Gruppe ist die «Nein»-Gruppe, die andere die «Doch»-Gruppe. Nun versuchen die Kinder als Gruppe ein «Gespräch» zu führen. Gelingt es, dass sich die Gruppe in sich einig ist? Darauf achten, dass das Sprechen genauso wichtig ist wie das Zuhören bzw. dem Gegenüber Raum zu lassen, sich zu äussern.



# RHYTHMUS - RAP



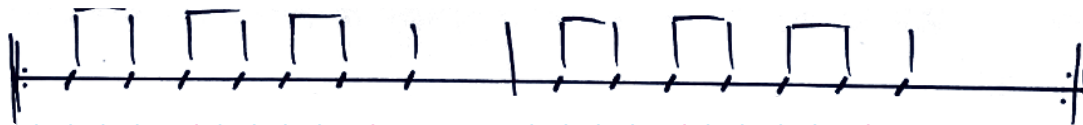
nei doch nei doch    nei-nei doch-doch nei-nei doch-doch    was



doch-nei was doch-nei was    doch-nei was-nei doch - ja und



doch-nei was-nei doch-nei was    doch-nei was-nei doch - ja und    was?



doch-doch nei-doch doch-nei was    doch-doch nei-doch doch-nei was

*Als Beat etablieren, einzelne improvisieren mit nei, doch, was...*

# MERCI UND TSCHÜSS!

Wir freuen uns sehr über **Feedback** zu dieser Mappe und natürlich zum Stück - von Lehrpersonen sowie von Schüler:innen. Auch Zeichnungen sind willkommen!

Wenn es Ihnen gefallen hat, dürfen Sie uns gerne weiterempfehlen.

Wir spielen das Stück an Kindergärten, Schulen, sozialen Institutionen, Festen und in Kleintheatern.

Unsere weiteren Angebote sowie die Tourneedaten entnehmen Sie laufend unserer Website.

**Herzlichen Dank, dass wir für Sie spielen durften!**

Wir freuen uns, wenn es zu einem Wiedersehen mit einem anderen Angebot von uns kommt.

Freundliche Grüsse

*Theater Szene*

## KONTAKT

[info@theaterszene.ch](mailto:info@theaterszene.ch)

076 464 87 37

[www.theaterszene.ch](http://www.theaterszene.ch)

